

treffen, ihm eins zu versehen sucht; auch: Er hat einen Sieb, Rauch; einen Sparren zwiel; — nordd. auch = Schlud. — 2) die durch einen Sieb (1) bewirkte Vertiefung, deren Stelle, z. B.: Er hat vom Duelle einen Sieb im Gesicht; nam. lo: Zeltensieb, auch als Sammelbegriff. — 3) (Fortfw., vgl. Bau 2) Schlag, Heft des Holzhausens und: die Berechtigung zum Holzfallen. || **Siebes**, der, —8; uv.: Siebewaffe, Schläger. || **hiebig**, Ew.: 1. hantbar.

Siebevor, Uv.: (veralt.) vor diesem, vorher.

Sief (der): 1. Sift.

Siefeden, Uv.: hier unten, auf Erden (Ggß. im Himmel).

Sier, Uv.: Ggßs. von da (s. d. 1b) und dort (s. d. II), mit denen es auch oft verbunden erscheint: 1) an diesem Ort (der bald ein eng begrenzter, bald ein weit ausgehnter sein kann); hier in der Stube; hier oben, unten, vorn, hinten; hier im Lande; hierzulande; hier auf Erden oder hienieden; Solang ich hier bin oder: während meines Hieraufens, Hierbleibens; Von hier abreisen; Von dort nach hier; hierher; hierhin (s. 2); veralt. ist die Form hier außer in Wendungen wie: Sie Weis, sie Waislingen u. ä. [eig.: hier sieht die Partel, zu der sich die Angehörigen sammeln sollen]; zuw., aber ungut statt hierher: Komm hier! (auch bei G. und Grillparzer). — hier und da (s. d.); hier und dort (s. d.); hier., da., dort und lebhafter vergegenwärtigend ein mehrmals wiederholtes hier; oft hinzugehend beigefügt zu dieser, der: Dieser hier, vgl.: Der da; Jener dort; auch: Wüßt du Geds haben? Hier [= da], nimm!; zuw. als Hiv.: Das hier (vgl. das Dort). — 2) verallgemeint, z. B. zeitlich: Binnen hier und einer halben Stunde; Von hier an beginnt ein neuer Abschnitt in meinem Leben, von diesem Zeitpunkt; ferner = an dieser Stelle eines Buchs, des Gesprächs usw.; ferner = in dieser Sache; in diesem Punkt, Fall; in diesen Verhältnissen; in dieser Beziehung u. ä. — 3) verschmelzend mit Bw. bei oft schwankender Betonung: Hieran (vgl. daran) exteme ist ihn, an dieser Sache; Hieran habe ich nicht gedacht, an diese Sache; so vor Selbstlauten stets: hieran; hierauf; hieraus; hieren; hierin; hierinnen; hierob; hierüber; hierüber; hierum; hierunter und meist auch: hierhin; hierhinter; dagegen vor Mitlauten zuw. noch mit der -losen Form: hierer oder hiebei; hiebdur; hiebfür; hiegegen; hieher; hiemit; hienach; hieneben; hievon; hievor; hiewider; hiezui; hiezwischen, wie (s. 1) es fast ausschließlich hienieden heißt; ferner in folgenden Verbindungen teils allgemeiner, teils örtlicher Bedeutung: hieraufhin, hierherin, hierherum, hierherwärts (bei Büttner und Grillparzer), hierwärts, hierzulande, hierdanks, hierorts, hienächst (= gleich darauf; ferner; demgemäß), und sehr häufig in ungenutem Kanzleisprach, z. B.: hieranths, hierberichts, hierberichts usw. Vgl. ferner die verstärkende Verlängerung zu 1: hier(e)selbst = allhier und (Kanzleispr.) hierorts. || **hieftig**, Ew.: hier befindlich, von hier stammend (vgl. dasig; bortig).

Siez: Lokruf — und (der, die) Name für Kater, Katze, vgl.: Mies, Mies, Sins.

Sifz, ber. —(e)8; —e: der Ton des Jagd= (Hift-) Horns und: das damit gegebene Zeichen, auch: veralt. Sief und falsch Sift. Dazu: Siftz= (Siftz= oder Siefz) Horn.

Silfe (früher auch Hüfze), die; —n (s. helfen): 1) die Befreiung aus einem üblen Zustand, Rettung, Förderung, Weifand, Heil und: das dies Bewirkende: um Silfe bitten: Auf Silfe hoffen; Einem Silfe leisten; Zu Silfe! — 2) das Mitwirken zu jemandes Zwecken und: das so Mitwirkende, die Unterstützung, der Weifand; Bei der Arbeit keine Silfe brauchen; Einem Truppen zu Silfe schicken; Ich will deinem Gedächtnis zu Silfe kommen; so nam. auch: eine Sache, die zur Erreichung des Beabsichtigten hilft, diese befördert und erleichtert, z. B.: a) (Reist.) die schulgerechten Mittel, wodurch man ein Pferd veranlaßt, eine geforderte Bewegung feurig und gefällig zu machen. / b) (Rechtsfpr., veralt.) Gerichtszwang (Exekution, Silfsvollstreckung; Silfsvwang). — 3) als Bfw., z. B.: Silferuf [1]; Silfesung [2]; ferner: Silf(e)setzung [2]; Silflos; a) dem keiner hilft; b) (seltener) nicht helfend; Silflosigkeit; Silfrede, Ausrede, als Notbehelf; Silfretts, helfend; zu helfen bereit; Silferuf; Silfsetätig, tätig helfend und bef.; Silfserbeit; Silfbedürftig, Hilfsbereit; Silfserbief [2]; Silfseruch; Silfserbietung; Silfsgehd: a) [2] Ere-

tutionsgehd; b) Subdijen; Silfsgehd, Bundesgehd; Silfsheer, mannschaft, truppen [2]; Silfstenntnis [2]; Silfsteher, als Aus- oder Weifilfe des ordentlichen Lehrers; Silfsmacht [2], verbündete; Silfsmittel [2]; Silfsprediger, f. Silfsteher; Silfsquelle, mittel; Silfsrecht [2b]; Silfs- jag [2]; den man zum Beweif eines Sages zu Silfe nimmt; Silfsfolaten, truppen; Silfsvölter, f. Silfsheer; Silfs- vollstreckung [2]; Silfswiffenchaft; Silfzeitwort, -verbum [2], zur Abwandlung anderer Zeitwörter dienendes. || **hilflich**, Ew.: (veraltend) helfend, hilfsreich. || **hilffam**, Ew.: (veraltend) 1) helfsam, dienfam, hilfsreich. — 2) bestbar.

Himbeere, die; —n: eine Art roter Beeren, und der Strauch, der sie trägt, Rubus Idaeus. — Als Bfw., z. B.: Himbeerapfel, Art roter Apfel; Himbeereis; Himbeereisfig; Himbeerjast; Himbeersnede, Murex nodus; Himbeer- frauch; Himbeerwasser; Himbeerwein.

Himmel, der, —8; uv.: 1) das sich scheinbar wie eine hohle Halbkugel über uns ausbreitende, auf den Grenzen des Schreifes (Horizonts) ruhende azurne Gewölbe, in Gedanken zu einer vollständigen Kugel ergänzt, als der Raum, worin sich alle Gestirne (Himmels-, Weltkörper) bewegen. Die Alten nahmen mehrere derartige, übereinander befindliche Gewölbe an, von denen der äußerste und höchste „bitte“ (vgl. „siebente Himmel“) nam. auch als besonderer Sitz der Gottheit galt oder gilt: a) das sichtbare, durch den Schreif begrenzte Himmelsgewölbe: Der Himmel ist heiter, brüht sich mit Wolken, heitert sich auf; Der Tau des Himmels; Der Berg ragt in den Himmel; Den Blick gen Himmel wenden usw.; auch in vielen Redensarten: Unter freiem Himmel; Es fällt kein Weifer vom Himmel u. a. / b) der sichtbare Teil des Himmelsgewölbes mit Bezug auf die durch die größere oder geringere Entfernung des genannten Ortes auf der Erde vom Äquator bedingte Verschiedenheit: Ein anderer Himmel strahlt mit fremden Sternen dort; Wis daß ein anderer, mildere Himmel uns umfängt; Unter diesem Himmel (Himmelsrich), in dieser (Erds-) Zone, in diesem Klima, auch übertr. / c) der unermeßliche Weltraum mit den darin oder vielmehr, nach der Anschauung von einem festen Himmelsgewölbe, dar a n) befindlichen Weltkörpern, und dann auch diese selbst (Sammelbegriff): Die Sterne am Himmel; Die Wunder des Himmels; Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde; Die Himmel erschufen die Ehre Gottes; auch übertr. z. B. Ein Himmel von Tugenden), nam.: jedes Gebiet, worin bedeutende, glänzende, Aufmerksamkeit erregende Erscheinungen (vgl. Stern; Sternhimmel) aufstauhen. / a) mythologisch und kirchlich: der besondere Aufenthalt der Götter oder der Gottheit, dann auch der Engel, der das Anschauen Gottes genießenb Seligen usw.: In den Himmel kommen, selig werden; In den Himmel heben, vergöttern; dann auch: hoch rühmen, preifen; — Das Auge sieht den Himmel offen. **Sh.**; Wie im siebten Himmel sein; Aus allen seinen Himmeln fallen; — oft im Ggß. zu Güte; ferner zu Erde, Welt; übertr. und allgem.: etwas Befehlendes; Seligkeitsgeföh; befeligender, wonnevoller Aufenthalt (vgl. Paradies): Hier ist des Volkes wahrer Himmel; Dort meint man den Himmel auf Erden zu haben; — zuw. auch: Gedanken ans Seelenheil; bef. aber oft: die im Himmel waltende Macht, Gott; Der Himmel beschütze dich; verführe das; gebe es! u. ä. / e) etwas dem Himmel Ähnliches, Vergleichenes: Der Himmel deiner Tugden; nam. auch (s. 2): etwas gewöhlt Emporragendes; und ein zweiter Himmel in den Himmel 1) heißt Sankt Peters wunderbarer Dom. **Sh.**; auch: die Luft in Gemut. — 2) in einzelnen Fällen: eine oben etwas bedeckende Decke: a) Baldachin (Pracht-, Trage-, Thronhimmel); die oder Decke eines mit Vorhängen umgebenen Betts (Stimmeltetts); einer Kutsche u. ä. / b) (Weibm.) zum Abhalten und Bedecken eines feinen Gang von Lerden und Feldbühen ausgepannte Garne (Seigehimmel, weil spiegelhaft gestrikt). / e) (Bergb.) Firft. — 3) als Bfw., z. B.: a) himmelab, -her, vom Himmel her, nieder; himmelan, -auf, -empor, -wärts, zum Himmel steigend, gen Himmel; himmelanftrebend; himmelstet [2a]; himmelstau; himmelstrand, eine Pflanze, Äbnigsterie; himmelvrot, vom Himmel kommende, z. B. (bibl.) Manna; himmeltempor, -auf; himmelters [2e]; himmelteden, Sommerfaden; himmelfahrt, Aufstahrt gen Himmel, nam. Christi oder Mariä; himmelftag, gen Himmel; himmelfroh, froh, wie